

selbach, Volkskultur im Programm der Massenmedien in Sonderheit des Rundfunks; Rudolf Kriss, Brauchtum, Folklorismus und Fremdenverkehr im Berchtesgadener Land; Dieter Harmening, Aberglaube und Aler. Skizzen zur Geschichte eines polemischen Begriffes; Hans Moser, Variationen um ein Thema vermeintlicher Brauchgeschichte. Das „Weberschiff von Saint-Trond“; Hinrich Siuts, Überlegungen zur Tradition u. Deutung des Anklopfens als jahreszeitlichem Brauchtum; Elisabeth Roth, Paconie und Kaiserkrone. Zur Kulturgeschichte von Heilpflanze und Blume; Torsten Gebhard, Der Begriff der Echtheit in der Volkstracht; Bernhard Schemmel, Der fränkische Bildstock – Geschichtliche Aspekte; Gerd Zimmermann, Dörfliche Heraldik des 17. Jahrhunderts. Die Bildstockwappen im Gebiet Aschach an der Saale; Elfriede Moser-Rath, Brauchdokumentation in barocker Homiletik; Josef Hasenfuß, Kirche und Volksglaube in religionsgeschichtlich-soziologischer Sicht Wolfgang Brückner, Zur Phänomenologie und Nomenklatur des Wallfahrtswesens und seiner Erforschung. Wörter und Sachen in systematisch-semanticischem Zusammenhang; Matthias Zender, Gestalt u. Wandel von Heiligenverehrung und Wallfahrt an Main und Rhein; Alfred Wendehorst, Über das Nachleben St. Kilians in Irland; Otto Meyer, Eine Kapelle des hl. Kaisers Heinrich im Würzburger Dom der Stauferzeit. Eine neue Quelle zur Würzburger Domweihe; Leopold Kretzenbacher, Bayerische Barocklegenden um „Narren in Christo“; Wilhelm Brepohl, Die Überlieferung von der Schlacht am Birkenbaum – heute. Die Einstellung der sozialen Volkskunde; Will-Erich Peuckert †, Murmaunck von Geiselwind; Gerhard Heilfurth, Der regionale Fundus bergbaulicher Sagenüberlieferung in Bayern; Leopold Schmidt, Volksrätsel in Niederösterreich. Versuch einer Übersicht; Erich Wimmer, Zur Herkunft und Überlieferung eines geistlichen Liedes, Mariä Wanderung; Norbert Wagner, Zum Mars der Goten. Eine reli-

gions- und sozialgeschichtliche Marginalie; Kurt Ruh, Das Reimgebet des Nikolaus von Flüe; Georg Steer, Zur Nachwirkung des „Buchs der Natur“ Konrads von Meegenberg im 16. Jahrhundert; Dietrich Huschenbeit, Die Frau mit dem Apfel und Frau Venus in Moriskentanz und Fastnachtspiel; Helmut Prang, Geschichte und Lustspiel; Erwin Rotermond, Zur Erneuerung des Volksstückes in der Weimarer Republik; Zuckmayer und Horváth. – Namen-, Orts- und Sachregister.

Erdmann Jürgen: Coburg, Bayern und das Reich 1918-1923. Hrsg. von der Gesellschaft für Coburger Heimatkunde und Landesgeschichte – Gruppe des Frankenbundes e. V. – und von der Coburger Landesstiftung, Reihe II, Heft 22. Coburg: A. Rossteutscher 1969. XVI, 177 SS, 9 Bildtafeln, brosch.

Diese profunde Arbeit, die von der Philosophischen Fakultät der Universität Würzburg als Dissertation unter dem Titel „Coburg in den Anfangsjahren der Weimarer Republik 1918-1923“ angenommen worden war, behandelt mit wissenschaftlicher Objektivität und Genauigkeit einen Abschnitt jüngerer deutscher Vergangenheit – sine ira et studio, wie man es von einer wissenschaftlichen Arbeit erwartet. Die übersichtlich gegliederte u. folgerichtig aufgebaute Arbeit bietet den Stoff in drei großen Abschnitten dar: Von der Auflösung des Herzogtums bis zum Anschluß an Bayern 1918-1920/Politische, wirtschaftliche und soziale Eingliederung des Coburger Landes an den Freistaat Bayern 1920-1923 / das Coburger Land als Kristallisationspunkt eines politischen Radikalismus. Sehr schlüssig die Zusammenfassung! An den Tatsachen orientiert der Exkurs „Der Marsch auf Berlin“! Verfasser bietet in seiner klugen Arbeit eine Fülle von Stoff, die er sicher beherrscht und zu flüssiger Darstellung bringt und damit ein Vorbild für andere zeitgeschichtliche Arbeiten schafft. In den Anhängen werden hochinteressante zeitgeschichtliche Quellen veröffentlicht. Gute Register der benutz-

ten Literatur und Quellen sowie der Personennamen ergänzen diese höchst erfreuliche Publikation. -1

Jahrbuch für Fränkische Landesforschung. Hrsg. vom Institut für Fränkische Landesforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg. 30. Neustadt/Aisch. In Kommission bei Degener & Co. Inh. Gerhard Gebner 1970. XI, 356 SS, Karten und Abbildungen, brosch.

Unter der Schriftleitung von Universitätsprofessor D. Dr. Gerhard Pfeiffer wird wieder ein umfangreicher Band vorgelegt, der für jeden Freund Fränkischer Landeskunde eine Freude ist. Am Anfang steht mit Recht wieder der Bericht über die Arbeit des Instituts und seiner Abteilungen, wie Landesgeschichte, Ur- u. Frühgeschichte, Wirtschaft- und Sozialgeschichte, ältere Abteilung der Deutschen Philologie, Ostfränkisches Wörterbuch und Geographie. Erstaunlich die Fülle der Veröffentlichungen, Dissertationen und Zulassungsarbeiten, nicht zu vergessen der Überblick über die Vortragsveranstaltungen. Die Abhandlungen des Jahrbuches bieten wieder einen bunten Strauß fränkischer landeskundlicher Studien. Da behandelt Armin Geus „Jakob Theodor Klein und seine Vorstellung von einem System der Tiere“, jede Aussage sauber begründend, eine Würdigung für den seinerzeit bekannten Danziger Naturforscher und Stadtsekretär. Über jenen interessanten Zeitabschnitt des Übergangs vom Handwerk zur Industrie schreibt Helmtraut Hendinger „Vom Gerberhandwerk zur Lederindustrie“, eine Untersuchung des Bedeutungs- und Strukturwandels der Gerberei in vier Jahrhunderten an Beispielen aus Franken und Schwaben“. Die klug durchdachte Arbeit mit gutem Schrifttumsverzeichnis und interessanten, durch Tabellen erschlossenen, Karten ist für die fränkische Wirtschaftsgeschichte ein Gewinn. Otfried Jordahn setzt die Lebensbeschreibung eines Theologen fort und beendet sie; „Georg Friedrich Sei-

lers Wirksamkeit in der kirchlichen Praxis 1770-1807, seine private Sphäre und sein Lebensabend“, die gründliche Arbeit gibt auch sehr lesenswerte Einblicke in kulturgeschichtliche Verhältnisse. Höchst aufschlußreich die Arbeit von Richard Klier „Nürnberger Fuggerstudien“ mit den Abschnitten: 1. Die Abstammung der Fugger (Fukier) von Warschau, das Ende einer Familienlegende und 2. Die Fugger vom Reh in Nürnberg. Hans Quermer steuert bei „Gott-hilf Heinrich von Schubert und die Biologie der Romantik“; damit wird ein Vortrag veröffentlicht, der anlässlich der 150. Wiederkehr der Errichtung eines Lehrstuhls für Naturgeschichte an der Universität Erlangen gehalten wurde. Ernst Schubert legt vor: „Päpstliche Provision und dynastische Politik im Spiegel des Kampfes um das Bistum Würzburg 1314-1317“, eine schlüssig durchdachte Studie. Harald von Sicard bringt „Philipp Louis Joseph Sicard (1761 bis 1800). Lebensbild eines Erlanger Studenten“ und gibt damit doch mehr als ein Lebensbild; denn immer wieder erkennt man die kulturgeschichtlichen Verhältnisse an der Erlanger Hochschule zu jener Zeit. Mit einigem Erstaunen und mit wachsender Aufmerksamkeit liest man Eberhard Wagners „Hexenglaube in Franken heute. Problematik und Ergebnisse einer Umfrage“, gründlich erarbeitet und mit sehr aner kennenswerten Schlußbemerkungen. -1

Unterfranken. Wenschow-Reliefkarte Bestell-Nr. 3409. Maßstab 1:300 000.

Die beliebte seinerzeit unter Mitarbeit der bekannten, inzwischen verstorbenen Topographen Schulrat Franz Seberich u. Hauptlehrer Fritz Treutlein herausgegebene Unterfrankenkarte ist in alter Qualität, auf den neuesten Stand gebracht, wieder erschienen. Das Autobahnnetz ist ebenso eingetragen wie neue Bundesstraßen oder die Großschiffahrtsstraße Rhein-Main-Donau von Bamberg bis Erlangen mit geplantem Verlauf über Nürnberg hinaus. Das Wenschow-Verfahren